

Adsum an Seite Frecht. den regnenden Fürsten

Ein u. Irlande u. <sup>! Gräfinn f. d. Jgn.</sup>  
~~aber von qualität~~ <sup>trotz</sup> hat in Erfahrung gebracht  
der dantags ~~ist nicht~~ <sup>an</sup> die day  
Ein u. Irlande Neffe Prinz Albrecht von  
Lichtenstein sick mit einem Mitgliede  
des a' sterreichischen Kaiserhauses, Thier K. u. K.  
<sup>an vorsichtigen</sup> Hohirrherzogin Elisabeth verlobt hat.

Fürstentum, welches wieder in den  
Fürstenkönig in so nahe verwandtschaftliche Verbin-  
dung mit dem mächtigen österreichischen  
Kaisertum bringt, hat auch im Fürsten-  
thüne Fugasse Freunde ververgessen.

Es drängt uns, Ihrer Herrlichkeit in ihrem Regie-  
rennen Landesfürsten, x. dem Oberhaupte des  
~~proflauffungspar~~  
~~leichtesten Verstandes~~ Fürsten von ~~unmöglich als zugelassen~~  
~~verboten~~ ~~namen~~  
bedenkt und wollen ~~unmögliches~~ in ~~namen~~  
des Landtags die Herrlichkeit vollstet  
mit den bitten

Günther will den Seiten  
seinen loyalen Kämpfern ~~in~~ <sup>mit dem Seiten</sup> gezeigt  
Vaduz den 17 November 1902

Adr. an seine Durchl. Fürst Alfred von Lich-  
tenstein

En're Dichtkunst! *der dichtkunstigen*

Die Kinder, dass ihrer Freikloncht sohn, Prinz  
Albrecht Lichtenstein sich mit Ihrer K. u. k. Hofheit  
<sup>der einzige lieben Frau</sup>  
~~der einzigen~~ Elisabeth verlobt hat, rief auch in  
unserem Lande grosse Freude hervor. Namens  
~~der Landstages~~ erlobt sich das ratsberichtete  
Landtagtmenten, Eine Freikloncht <sup>auch für</sup> die  
freindigen Ereignisse, welches das illustre

handkopsakt 1902

Liechtensteinsche Fürstenhaus in so  
da nahe ~~verwaltungsfreie~~ Verbindung mit  
dem österreichischen Kaiserhause bringt  
es hoffentlich vallenst. In Liechtenstein  
bitte, Hoffnung auf große Hilfe zu setzen  
Vaduz. 17. November 1902.

Mit. J. Pfeiffer  
12. XI. 1902.